

Konzept

Projekt „Gärten für Kinder“

Lernziele

1. Den Kindern Raum geben, sich an der frischen Luft zu bewegen.
2. Vermittlung sinnlicher Erfahrungen durch den Umgang mit Pflanzen (sehen, riechen, schmecken, fühlen).
3. Die Neugierde der Kinder auf die Natur zu wecken. Durch das Erleben und Beobachten biologische Zusammenhänge vermitteln und einen Bezug zur Natur und den Gartenpflanzen herstellen.
4. Die Aufmerksamkeit für die eigene natürliche Umgebung sensibilisieren.
5. Gemeinschaftlich das Ergebnis eigenen Handelns beobachten und Erfolgserlebnisse ohne Zensuredruck erleben.
6. Kenntnisse über Anbau und Verwendung von Nahrungspflanzen, Kräutern und Blumen erwerben.
7. Überwindung der Abneigung verschiedener gesunder Nahrungsmittel durch das Kennenlernen von Obst und Gemüsesorten.
8. Die Kinder beeinflussen durch die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten um gesunde Ernährung das Essverhalten der Familie positiv.

Zeitlicher Umfang:	Zeitraum April bis Oktober, pro Woche jeweils ca. 2 Stunden, bei Bedarf mehr Dauer unbegrenzt, abhängig von den Finanzierungsmöglichkeiten der durchführenden Einrichtung
Zielgruppe	Kinder im Elementar und Grundschulalter
Anzahl Teilnehmerinnen	Kleingruppen von jeweils 4 – 7 Kindern. Die Anzahl der Gruppen richtet sich nach der Größe des Geländes.
Veranstaltungsort	Gelände von Schulen, Kitas, Spielhäusern und ähnlichen Kindereinrichtungen

Methodik

Im Vordergrund stehen Erlebnisorientierung, Methoden des integrativen sozialen Lernens und die spielerische Vermittlung der wichtigsten Ernährungsbotschaften. Die Kinder betreten gemeinsam mit den AnleiterInnen einen Garten / ein Beet auf dem Gelände ihrer Einrichtung. Die verschiedenen Arbeitsschritte werden nach einer theoretischen Einführung durch die Gärtner von den Kindern praktisch ausgeführt. Der Schwerpunkt wird dabei wortwörtlich auf das „Begreifen“ gelegt. Die Kinder erwerben alltagstaugliche gärtnerische Kenntnisse, die auch ohne eigenen Garten auf dem Balkon umsetzbar sind. Das Projekt verbindet auf alternsgerechte Weise körperliche Bewegung mit der Vermittlung von Grundkenntnissen gesunder Ernährung.

Inhalt

<p>Ablauf einer Garten-Einheit (2 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung der Kinder durch den Gärtner • Kurze theoretische Einführung im Klassenzimmer, Werkraum oder direkt im Garten • Danach gemeinsame Arbeit im Garten (säen, pflanzen, jäten, pflegen, giessen, ernten, usw.) • Je nach Gegebenheit: gemeinsame Zubereitung der geernteten Kräuter, Gemüse, Beeren und Herstellung von Kräuterbutter, Marmelade, usw. Im Anschluss gemeinsames Essen der hergestellten Produkte, Mitnahme der Rezepte und Produkte nach Hause • Dokumentation der Arbeitsschritte und der Ergebnisse des Tages • Zum Abschluss gemeinsame Auswertung (was wurde gemacht, was wurde gelernt) und Planung des nächsten Treffens.
<p>Für die Vegetationsperiode April bis Oktober sind folgende Arbeiten planbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Verwendung der Arbeitsgeräte • Bodenvorbereitung: pH-Wert-Messung, Stickstoff- und Kompostgaben, • Beete lockern, einebnen zur Vorbereitung von Aussaat und Pflanzung • Aussaat und Pflanzung von Gemüse, Kräutern und Blumen nach dem Prinzip der Mischkultur, Direktsaat ins Beet sowie Aussaat in Schalen und Quelltöpfen (Vorkultur), Einsatz von vorgezogenen Pflanzen • Pflanzen für den Blumentopfgarten, die im Anschluss an die Einheit oder spätestens zu Beginn der Ferien mit nach Hause genommen werden. • Pflegearbeiten wie Gießen, Unkrautjäten, Bodenlockerung, Nachdüngung und biologischer Pflanzenschutz • Pflanzenbestimmung auf dem Gelände, verwendbare Wildpflanzen • Ernte von Gemüse, Kräutern, Blumen und Saatgut • Aufbereitung des Erntegutes (z.B. gemeinsames Herstellen von Kräuterbutter, Marmelade, Gemüsesuppe usw. je nach örtlicher Gegebenheit – gemeinsames Essen sowie Mitnahme der Produkte und Rezepte nach Hause), Verwendung in der Küche und Heilkunde

	<ul style="list-style-type: none">• Saatgutgewinnung, -aufbereitung und -lagerung• Pflanzenvermehrung durch Ableger und Stecklinge• Blumenzwiebeln stecken im Herbst• Gründüngung und Mulch als Wintervorbereitung
Weitere mögliche Arbeitsthe- men	<ul style="list-style-type: none">• Anlage eines Herbariums• Garten-Tagebuch (Arbeiten, Pflanzen, Rezepte)• Tiere auf dem Gelände• Saatgutkarten• Pflanzenfamilien• Exotische Früchte• Kartoffel-Tonne• Regenwurmglas / Wurmbox

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Bettina Rosenbusch
Billenetz
Billstedter Hauptstraße 97
22117 Hamburg
Tel. 040 2190 2194
Bettina.rosenbusch@billenetz.de
www.billenetz.de